



AESCU : DATA[®]

AVEROMIS[®]
**Arzneimittelverordnung mit
mehr Sicherheit**

Produktinformation

AVEROMIS[®]

Inhaltsverzeichnis

1.	AVEROMIS® Arzneimittelversorgung mit mehr Sicherheit.....	3
2.	Klinikmedikation	5
3.	ABDAMED-Arzneimittel-Integration	9
4.	Aufnahmemedikation	10
5.	Automatische Validierung.....	12
6.	Chargenverwaltung	14
7.	Entlassmedikation	15
8.	Infusionsmedikation	16
9.	Pharmakologischer Arbeitsplatz	19
10.	Schnittstelle Kostenträgerrechnung	21
11.	Schnittstelle Patientenverwaltung.....	21
12.	Schnittstelle SAP R/3 MM	21
13.	Schnittstelle Unit-Dose Automaten	21
14.	Installationsvoraussetzungen	22
15.	Haben Sie noch weitere Fragen?.....	25

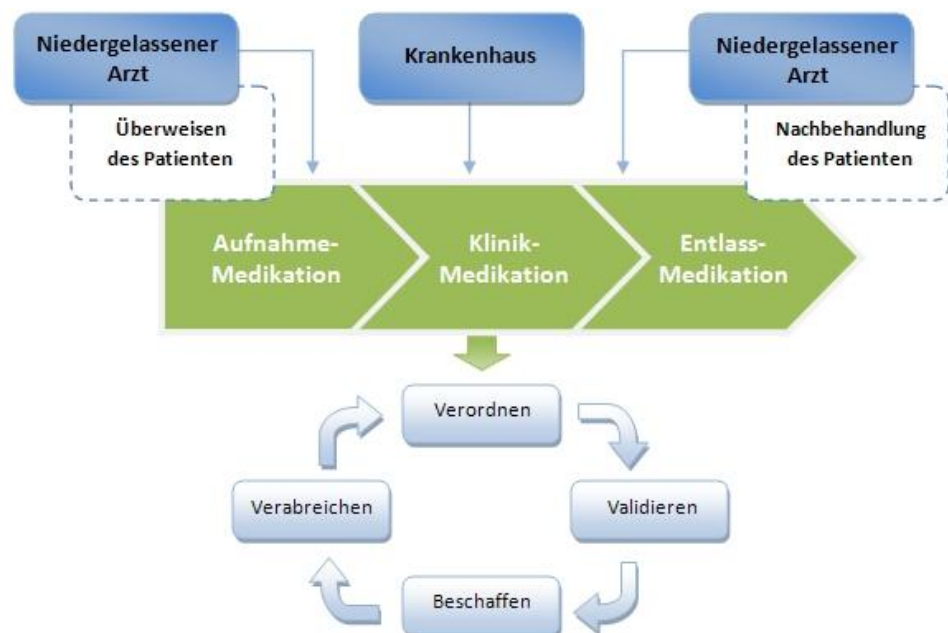
1. AVEROMIS® Arzneimittelversorgung mit mehr Sicherheit

Die Arzneimitteltherapie ist heute eine der tragenden Säulen in der Krankenhausbehandlung. Die Versorgung der Patienten mit Arzneimitteln nimmt einen enormen Stellenwert ein. Neben der täglichen logistischen Herausforderung und den damit verbundenen Kosten birgt die Arzneimittelversorgung eine Reihe von Risiken und Fehlerquellen in sich und die Bedeutung einer vollständigen Dokumentation und Prozessunterstützung nimmt ständig zu. Sie ist von einem vielfältigen und äußerst komplexen Umfeld geprägt. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen ist von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Versorgung der Patienten mit Arzneimitteln. Die Kernherausforderung liegt darin, dass gezielt und zeitgerecht an den verschiedenen Stellen des Prozesses das Know-how der unterschiedlichen Berufsgruppen zum Einsatz kommt.

AVEROMIS integriert dieses komplexe, organisatorische und technische Umfeld der Arzneimittelversorgung. Sämtliche Prozessschritte im Rahmen der Medikation vereinen unterschiedliche Organisationen und IT-Systeme. Dies erfordert ein hohes Maß an Integrationsfähigkeit auf technischer und organisatorischer Ebene. Mit modernen Technologien (Serviceorientierung und Webfähigkeit) und besonderer Benutzerfreundlichkeit bietet AVEROMIS hierfür die optimale Unterstützung.

Mit AVEROMIS setzt AESCUDATA den bisherigen Weg zur konsequenten Lösung dieser logistischen und medizinischen Herausforderung bei der Verordnung, Beschaffung und Belieferung von Arzneimitteln bis hin zu deren Verabreichung an den Patienten fort.

AVEROMIS ist ein **patientenorientiertes** Medikationssystem mit der Zielsetzung, eine komplette und nahtlose Abwicklung einer Medikationsversorgung, auch intersektoral zu ermöglichen - beginnend bei der Erfassung der sogenannten Hausarztmedikation und endend mit der Medikationsempfehlung für die nachbehandelnde Behandlungseinheit.



Durch eine optionale Einbindung von Unit Dose-Automaten ist die logistische Unterstützung und Optimierung im Bereich der Auftragsabwicklung und der Kommissionierung sichergestellt. Die manuelle Kommissionierung in der Apotheke und auf der Station wird durch moderne Werkzeuge unterstützt.

AVEROMIS berücksichtigt die gesetzlichen Regelungen und bindet bei Bedarf die Apotheke der Klinik in den Medikationsprozess mit ein. Dies ist heute ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Die Verbindung zum Krankenhausinformationssystem stellt eine lückenlose und integrierte Dokumentation aller Arzneimitteltherapien sicher und ist damit auch ein weiterer Schritt in Richtung der elektronischen Krankenakte. Die Möglichkeit zur Überleitung aller Verbrauchsdaten in die Kostenträgerrechnung bietet ganz neue Potenziale zur Analyse des Medikamentenverbrauchs.

Die Anbindung an unterschiedliche Basissysteme (AMOR, SAP, IS-H, mpa usw.) kann mittels internationalen Standards realisiert und einfach auf weitere Systeme ausgedehnt werden.

AVEROMIS ist kein Medizinprodukt im Sinne des §3 Medizinproduktegesetzes (MPG), respektive der europäischen Richtlinie über Medizinprodukte 93/42/EWG, die zuletzt durch die Richtlinie 2007/47/EG geändert wurde.

Anbindung an
Basissysteme

2. Klinikmedikation

Das Modul AVEROMIS Klinikmedikation bietet Ihnen die Lösung logistischer und medizinischer Herausforderungen bei der Beschaffung und Belieferung von Arzneimitteln. Das Medikationssystem ist patientenorientiert und verfolgt das Ziel eine nahtlose und vollständige Abwicklung der Medikamentenversorgung zu ermöglichen – von der Verschreibung bis hin zur Verabreichung.

Verordnung

Die Kliniktherapie eines Patienten können Sie über diverse, sehr einfach bedienbare Medikations- bzw. Therapiemaschinen erfassen. Die Verordnungszeiten sind dabei individuell wählbar oder können stationsweise frei konfiguriert werden. Eine Therapie kann grundsätzlich sowohl mit als auch ohne Angabe eines Enddatums geplant werden. Die Medikation kann auch pausiert und später wieder fortgesetzt werden.

Bei Bedarf können Sie jederzeit Interaktionsprüfungen zwischen den verschriebenen Arzneimitteln bzw. deren Wirkstoffen durchführen, gegebenenfalls erhalten Sie dabei einen Hinweis auf zu erwartende unerwünschte Arzneimittelwirkungen. In diese Prüfung werden selbstverständlich auch bereits abgesetzte Präparate mit einbezogen. Um Doppelverordnungen zu vermeiden, kann darüber hinaus direkt bei der Erfassung ein Abgleich der Wirkstoffe des Präparats mit den Wirkstoffen der bereits für den Patienten erfassten Verordnungen erfolgen.

Als Basis dieser Prüfung dienen Standard-Arzneimitteldatenbanken, wie beispielsweise die ABDAMED-Integration.

In der AVEROMIS Klinikmedikation werden grundsätzlich 4 Arten der Verordnung unterschieden:

Standardmedikation

Die Standardverschreibung dient der Verordnung von regulären Arzneimitteltherapien während eines Klinikaufenthaltes. Die Basis für die Verordnung bildet der Arzneimittelkatalog Ihres Hauses, der direkt aus dem Materialwirtschaftssystem (z. B. AMOR) übernommen wird. Zusätzlich können über weitere Module Fremdkataloge eingebunden werden.

Bearbeiten Station Bearbeiten Patient Unterschreiben Medikation Auskunft Administration Benutzer Pat. Daten Aufnahme Bearbeiten Unterschreiben Freigeben/Drucken Validieren Senden Verabreichen Paket zurücksetzen Entlassung QS-Arbeitsplatz Archiv Hilfe																								
Patient : Mustermann, Hans (26.06.1967) , Beh.Arzt :																								
Artikelbezeichnung	ArtikelNr. Dar.-form	Mi, 10.03 (Heute)		Do, 11.03	Fr, 12.03	Sa, 13.03	So, 14.03																	
Sortierung: Erfassung																								
Gruppe Oral																								
↑	Tenormin 100 Tbl.	E116257 oral	1	0	1	0	1	0	0															
Gruppe andere Darreichungsformen																								
↑	Ibuprofen 400mg Filmtbl	40000584 oral	1	0	0	0	1	0	0															
↑	Nifedipin 20mg Retardkaps	40000977 oral	1	0	1	0	1	0	0															
↑	Magnesium Verla 77mg/10ml Amp	40000834 oral	1	0	0	0	1	0	0															
↑	ASS 100mg Tabl	40000116 oral	0	0	0	1	0	0	0															
Infusionen																								
Neu																								
Bedarfs-Medikationen																								
↑	Novalgin Trpf. (Pro Tag 50)	E116266 oral	0	0	0	0	0	0	0															
Neu																								
Abgesetzte/Beendete Medikationen																								
↑	Domicum 50mg/10ml Amp	40000108 l.v.																						
↑	Prednisolon 50mg L Trsubst-LM Amp	40001508 oral																						
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Artikelbezeichnung</th> <th>Enh.</th> <th>ml tats.</th> <th>tats. Einheit</th> <th>lösen in (ml)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>NaCl 0,9%, 500ml Plastik Infusordf</td> <td>Stück</td> <td>500</td> <td>ml</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>NOVALGIN Amp.</td> <td>Stück</td> <td>2</td> <td></td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>										Artikelbezeichnung	Enh.	ml tats.	tats. Einheit	lösen in (ml)	NaCl 0,9%, 500ml Plastik Infusordf	Stück	500	ml	0	NOVALGIN Amp.	Stück	2		0
Artikelbezeichnung	Enh.	ml tats.	tats. Einheit	lösen in (ml)																				
NaCl 0,9%, 500ml Plastik Infusordf	Stück	500	ml	0																				
NOVALGIN Amp.	Stück	2		0																				

Bedarfsmedikation

Die Bedarfsmedikation umfasst Arzneimittel, die einem Patienten im Akutfall verabreicht werden müssen (z. B. in der Schmerztherapie). Die Entnahme dieser Medikamente erfolgt im Normalfall aus dem Stationslager. Diese Verabreichung kann dokumentiert werden, führt jedoch zu keiner Anforderung an die Apotheke. Die maximal zulässige zu verabreichende Menge wird über die Bedarfsmenge je Tag definiert.

Infusionen

Bei den Infusionen wird zwischen Fertiginfusionen und Trägerlösungen unterschieden. Den Trägerlösungen können verschiedene Wirkstoffe hinzugefügt werden. Für diese Infusionsmixturen wird dokumentiert, wer die Wirkstoffe in die Trägerlösung injiziert und wer sie beim Patienten angehängt hat. Für alle Infusionen können zusätzlich Daten, wie beispielsweise das Infusionsgerät (Infusomat oder Perfusor) und Infusionsgeschwindigkeit erfasst werden.

Notfall- und Spontanmedikation

Der Notfall-Eintrag dient zur zeitgenauen Dokumentation von spontanen Applikationen, damit auch diese in die Interaktionsprüfung eingehen und in der Kostenträgerrechnung berücksichtigt werden.

Validieren

Eine Arzneimittelverordnung wird erst zur Kommissionierung freigegeben, wenn diese von einem berechtigten Benutzer (z. B. einem Arzt oder Apotheker) validiert wurde. Dabei wird die elektronische Freigabe automatisch in AVEROMIS dokumentiert. Die Validierung kann auf Ebene des einzelnen Arzneimittels sowie auf Patientenebene erfolgen.

Optional kann vom Apotheker übergreifend eine Validierung der Medikation durchgeführt werden, wobei dieser gegebenenfalls Änderungen der Arzneiverordnung vorschlägt. Zusätzlich kann er dabei Hinweise zur Verabreichung dokumentieren.

Folgende Artikel wurden zur Interaktionsprüfung herangezogen:

- Prednisolon 50mg L Trsubst+LM Amp (1343570)
- ASS 100mg Tabl (1343676)
- Tenormin 100 Tbl (167591)
- Tenormin 100 Tbl (2477746)
- Dormicum 50mg/10ml Amp (258454)
- Nifedipin 20mg Retardkaps (3037529)
- Ibuprofen 400mg Filmtbl (3470835)
- NOVALGIN Amp. (4686342)
- Magnesium Verla 77mg/10ml Amp (649321)
- Novalign Tropf. (731672)
- ASS 100mg Tabl (7402294)
- Prednisolon 50mg L Trsubst+LM Amp (7829233)
- NaCl 0,9%, 500ml Plastik Infusionsfl (809109)

Es werden nur Interaktionen mit mindestens Schweregrad 'mittelschwer' angezeigt.

Interaktionsprüfung Ergebnisse						
Bezeichnung 1	Bezeichnung 2	Schweregrad	Interaktionsgruppe links	Interaktionsgruppe rechts	Interaktionsart 1	Interaktionsart 2
Arzn.:Tenormin 100	Arzn.:Ibuprofen STADA 400	In bestimmten Fällen Überwachung bzw. Anpassung nötig	Beta-Blocker	Antiphlogistika, nicht-steroidale	Interaktion beschrieben zur linken IAG	Interaktion beschrieben zur rechten IAG
Arzn.:Tenormin 100	Arzn.:Ibuprofen STADA 400	In bestimmten Fällen Überwachung bzw. Anpassung nötig	Beta-Blocker	Antiphlogistika, nicht-steroidale	Interaktion beschrieben zur linken IAG	Interaktion erwartet zur rechten IAG
Arzn.:ASS 100 HEXAL	Arzn.:Prednisolol 50mg L	Überwachung bzw. Anpassung nötig	Antiphlogistika, nicht-steroidale	Glukokortikoide	Interaktion erwartet zur linken IAG	Interaktion erwartet zur rechten IAG
Arzn.:Ibuprofen STADA 400	Arzn.:Prednisolol 50mg L	Überwachung bzw. Anpassung nötig	Antiphlogistika, nicht-steroidale	Glukokortikoide	Interaktion erwartet zur linken IAG	Interaktion erwartet zur rechten IAG
Arzn.:ASS 100 HEXAL	Arzn.:Ibuprofen STADA 400	Überwachung bzw. Anpassung nötig	Acetylsalicylsäure	Ibuprofen	Interaktion erwartet zur linken IAG	Interaktion erwartet zur rechten IAG
Arzn.:Tenormin 100	Arzn.:Ibuprofen STADA 400	In bestimmten Fällen Überwachung bzw. Anpassung nötig	Beta-Blocker	Antiphlogistika, nicht-steroidale	Interaktion beschrieben zur linken IAG	Interaktion beschrieben zur rechten IAG
Arzn.:ASS-ratiopharm 100mg TAH	Arzn.:Ibuprofen STADA 400	Überwachung bzw. Anpassung nötig	Acetylsalicylsäure	Ibuprofen	Interaktion erwartet zur linken IAG	Interaktion erwartet zur rechten IAG
Arzn.:ASS-ratiopharm 100mg TAH	Arzn.:Prednisolol 50mg L	Überwachung bzw. Anpassung nötig	Antiphlogistika, nicht-steroidale	Glukokortikoide	Interaktion erwartet zur linken IAG	Interaktion erwartet zur rechten IAG
Arzn.:Tenormin 100	Arzn.:Ibuprofen STADA 400	In bestimmten Fällen Überwachung bzw. Anpassung nötig	Beta-Blocker	Antiphlogistika, nicht-steroidale	Interaktion beschrieben zur linken IAG	Interaktion erwartet zur rechten IAG

◀ Zurück |

» Überspringen |

Medikation ist nicht unterschrieben

Auftragsabwicklung und Kommissionierung in der Apotheke

Das Modul AVEROMIS Klinikmedikation dient als zentrales Steuerungselement von Auftragsabwicklung und Kommissionierung in der Apotheke und auf der Station. Grundsätzlich wird dabei zwischen folgenden Abläufen unterschieden:

- Ansteuerung der reinen Medikation zur Kommissionierung durch einen Automaten
- Ansteuerung einer Medikation zur Kommissionierung durch einen Automaten mit anschließender manueller Ergänzung (Blisterung)
- Ansteuerung einer Stationskommissionierung
- Ansteuerung eines Bestellvorgangs im Materialwirtschaftssystem (z. B. AMOR)

Alle validierten Medikamente, sofern sie für den jeweiligen Automaten geeignet sind, können direkt aus AVEROMIS über eine separate Schnittstelle zum Unit Dose-Automaten gesendet werden. Parallel dazu erzeugt AVEROMIS für gelistete Arzneimittel eine Warenabgangsanforderung an die Materialwirtschaft, damit die Lagerbestände reduziert werden. Für Sonderanforderungen wird eine Bestellanforderung übermittelt, somit wird auf diesem Wege auf einfache Art eine Bestellung in der Materialwirtschaft angestoßen.

Werden Artikel auf der Station kommissioniert, kann AVEROMIS eine interne Kommissionierliste für die Stationskommissionierung erzeugen, auf der alle Patienten der Station (z. B. sortiert nach Zimmer und Bett) mit der dazugehörigen Medikation aufgelistet sind. Im Unterschied zum heutigen Kommissionierablauf muss nicht mehr jede einzelne Patientenmappe überprüft werden um die Dispenser zu befüllen.

Dokumentation der Verabreichung

Zur Vervollständigung der patientenbezogenen Arzneimittelversorgung und Dokumentation können Sie mit Hilfe von AVEROMIS die Verabreichung der Medikamente erfassen.

Dies kann nach verschiedenen Selektionskriterien, beispielsweise je Patient, je Zimmer oder für einen bestimmten Zeitraum erfolgen.

Abrechnung und Überleitung in die Kostenträgerrechnung

Mit AVEROMIS verfügen Sie über die Möglichkeit eine Datei zu erstellen, in der die Medikation patientenbezogen an die Kostenträgerrechnung Ihres Hauses übergeben werden kann. Diese Datei wird automatisch erstellt und laufend aktualisiert. Weiterhin können Sie natürlich gängige Materialwirtschaftssysteme, wie beispielsweise AMOR einbinden.

Stammdaten

In den Stammdaten können Sie die einzelnen Arbeitsweisen der Stationen abbilden. Dazu gehören beispielsweise die unterschiedlichen Medikationsrhythmen der Stationen, welche sich unter anderem durch unterschiedliche Medikationszeitpunkte oder Uhrzeiten unterscheiden können. In der Regel erfolgt diese Erfassung pro Fachabteilung.

Innerhalb der Klinik wird ein so genanntes Medikationssortiment bestimmt, in dem die gesamten Arzneimittel verzeichnet sind, welche verordnet werden können. In der Regel sind das Arzneimittel aus der hauseigenen Arzneimittelliste, die Sie selbstverständlich nach Ihren Vorstellungen verändern können.

Die Arzneimittel werden außerdem unterschieden in „sind auf Station“ oder „wird patientenbezogen geliefert“. Dies dient der Unterscheidung des Beschaffungsprozesses. Artikel auf der Station wären beispielsweise die Gruppe der Bedarfsmedikationen oder alle Nicht-Automatenartikel.

Fremdversorgung

Die moderne Architektur von AVEROMIS ermöglicht Ihnen auch die Versorgung von „Fremdhäusern“ oder privaten Kunden der Apotheke. Durch die webbasierte Architektur kann ohne weitere Hard- und Softwareanforderungen auch ein „Fremdhaus“ die Verschreibung von Medikamenten über eine gesicherte Internetverbindung abwickeln.

3. ABDAMED-Arzneimittel-Integration

Mit diesem Modul können Sie von allen Arbeitsplätzen auf die ABDAMED Arzneimitteldaten zugreifen. Der Basisbestand umfasst den kompletten Umfang deutscher Humanarzneimittel, die über Apotheken bezogen werden können. Die ABDATA-Indikationsklassifikation berücksichtigt, im Gegensatz zum ATC-Code, auch Phytotherapeutika, Homöopathika und Anthroposophika. Die Daten werden 14-tägig aktualisiert.

Sie können z. B. über die Pharmazentralnummer (PZN), über die Wirkstoffe oder den Namen in den Arzneimitteln suchen. Im eigenen Artikelstamm gelistete Artikel werden automatisch angezeigt und für die Anforderung vorgeschlagen. Alternativvorschläge über substanz- bzw. inhaltsgleiche Stoffe aus der Hausliste können ebenfalls auf Knopfdruck ermittelt werden. So können schon auf der Station Präparate aus der Arzneimittelliste gewählt werden. Sollte doch eine Sonderanforderung notwendig werden, so wird eine qualifizierte Anforderung mit Angabe der korrekten PZN übermittelt.

The screenshot shows the AVEROMIS interface with the search results for Paracetamol. The table below represents the data shown in the screenshot:

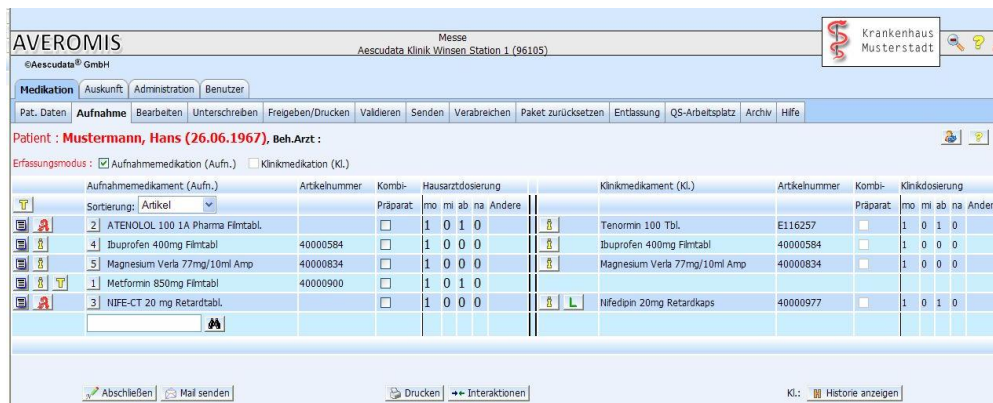
PZN	Bezeichnung	DaFo	Menge	Einheit	Preis	Hersteller	Artikelnummer	Hausbezeichnung	AE/GE	Einheit	(Menge=1)
7524700	PARACETAMOL 1000 HEXAL Zäpfchen	SUP	10	St	2,15	HEXAL AG					Übernehmen
869293	PARACETAMOL 1000 mg a.14 J. 1A Pharma Suppos.	SUP	10	St	1,96	1A Pharma GmbH					Außer Vertrieb
7341974	PARACETAMOL 1000 mg Heumann Suppos.	SUP	10	St	2,12	Heumann Pharma GmbH & Co. Generica KG					Übernehmen
7341980	PARACETAMOL 1000 mg Heumann Suppos.	SUP	10X10	St	0,00	Heumann Pharma GmbH & Co. Generica KG					Außer Vertrieb
4478201	PARACETAMOL 1000 mg Supp. 1A Pharma	SUP	10	St	1,96	1A Pharma GmbH					Übernehmen
7117030	PARACETAMOL 1000 Supp. 1A Pharma	SUP	10	St	2,12	1A Pharma GmbH					Außer Vertrieb
7524663	PARACETAMOL 125 HEXAL Zäpfchen	SUP	10	St	1,21	HEXAL AG					Übernehmen
869258	PARACETAMOL 125 mg b.1 J. 1A Pharma Suppos.	SUP	10	St	1,15	1A Pharma GmbH					Außer Vertrieb
7341916	PARACETAMOL 125 mg Heumann Suppos.	SUP	10	St	1,29	Heumann Pharma GmbH & Co. Generica KG					Übernehmen
7341922	PARACETAMOL 125 mg Heumann Suppos.	SUP	10X10	St	0,00	Heumann Pharma GmbH & Co. Generica KG					Außer Vertrieb
4478135	PARACETAMOL 125 mg Supp. 1A Pharma	SUP	10	St	1,15	1A Pharma GmbH					Übernehmen
7117001	PARACETAMOL 125 Supp. 1A Pharma	SUP	10	St	1,21	1A Pharma GmbH					Außer Vertrieb

Zwischen mehreren Arzneimitteln kann eine Interaktionsprüfung durchgeführt werden, um die Verträglichkeit zu prüfen. Wahlweise können die Artikel über Hersteller oder Anbieter ausgewählt werden.

4. Aufnahmemedikation

Die Aufnahmemedikation ist als eigenständiges Modul einsetzbar. Sie hilft Ihnen die Hausarztmedikation eindeutig zu erfassen und zeitsparend sowie ohne Übertragungsfehler in eine sichere Klinikmedikation umzusetzen.

Bei der Aufnahme des Patienten wird seine aktuelle Medikation, sowohl die von behandelnden Ärzten als auch die Eigenmedikation, elektronisch erfasst. Dabei können Sie mit Hilfe von Bemerkungsfeldern notieren, warum der Patient ein bestimmtes Präparat einnimmt.



Aufnahmemedikament (Aufn.)		Klinikmedikament (Kl.)	
Sortierung: Artikel	Artikelnummer	Sortierung: Artikel	Artikelnummer
2 ATEHOLOL 100 1A Pharma Filmtabl.		Tenormin 100 Tbl.	E116257
4 Ibuprofen 400mg Filmtabl.	40000584	Ibuprofen 400mg Filmtabl.	40000584
5 Magnesium Verla 77mg/10ml Amp	40000834	Magnesium Verla 77mg/10ml Amp	40000834
1 Metformin 850mg Filmtabl.	40000900		
3 NIFE-CT 20 mg Retardtabl.		Nfedipin 20mg Retardkaps.	40008977

Zusätzlich können wichtige Informationen, wie beispielsweise Begleiterkrankungen, als allgemeine Bemerkungen zum jeweiligen Patienten eingetragen werden.

Bei der Umsetzung der Aufnahmemedikation in die Klinikmedikation haben Sie über eine eigene Eingabemaske mehrere Möglichkeiten:

- Sie **übernehmen** die Aufnahmemedikation inklusive Dosierung und Bemerkungen als Klinikmedikation.
- Sie **ersetzen** die Aufnahmemedikation durch entsprechende Medikamente aus Ihrer Hausliste oder durch alternative Präparate aus einem Fremdkatalog.
- Sie **splitten** ein Aufnahmemedikament in mehrere Klinikmedikamente.
- Sie **kombinieren** mehrere Aufnahmemedikamente zu einem einzelnen Klinikmedikament.
- Sie entscheiden ein bestimmtes Präparat **abzusetzen**.

Eine besondere Funktion der Aufnahmemedikation ist die so genannte **Lerntabelle**. Darin können Sie Kombinationen von Aufnahmemedikamenten aus einem Fremdkatalog, wie beispielsweise der ABDAMED Integration, und zugeordneten Medikamenten aus dem Artikelstamm des Hauses speichern. Diese werden Ihnen bei der nächsten Umsetzung vorgeschlagen.

Mit einer jederzeit ausführbaren **Interaktionsprüfung** können Sie die eingegebene Medikation überprüfen und werden auf eventuell zu erwartende unerwünschte Arzneimittelwirkungen hingewiesen. Dabei werden natürlich auch abgesetzte Präparate aus der Aufnahmemedikation berücksichtigt.

Über ein frei definierbares **Berechtigungskonzept** können Sie je Benutzer festlegen, ob lediglich die Aufnahmemedikation dokumentiert werden darf, oder ob der Benutzer auch berechtigt ist, diese in eine Klinikmedikation umzusetzen. Falls für die Umsetzung in die

Klinikmedikation noch ein weiterer Benutzer hinzugezogen werden muss, kann dieser automatisch benachrichtigt werden.

Außerdem ist jederzeit ein übersichtlicher und detaillierter Ausdruck der Aufnahme- und Klinikmedikation, mit allen über den Patienten vorhandenen Informationen, möglich.

Die AVEROMIS Aufnahmemedikation unterstützt Sie folglich dabei, Ihre Prozesse im Rahmen der Umsetzung einer Aufnahmemedikation in die Klinikmedikation bestmöglich zu gestalten. Dies garantiert Ihnen **Zeit- und somit Kostenersparnis** sowie erhöhte **Sicherheit** im Umgang mit den Medikationsdaten der Patienten.

Die jederzeit ausführbaren Interaktionsprüfungen reduzieren unerwünschte Arzneimittelwirkungen. Durch die eindeutige und gut lesbare Dokumentation vermeiden Sie Übertragungs- und Interpretationsfehler.

Sicherheit

Aufnahmemedikation

Name: Mustermann, Hans geb.: 26.06.1967	wohnhaft: Bahnhofstraße 37, 21423 Winsen (Luhe)	Grund der stationären Aufnahme: Normal	Station: 06105 FA: Innere Abteilung	Aufn.-Datum: 01.02.2010 Aufn.-Nr.: 6100400
Begleiterkrankungen: Pflasterallergie			Größe: 181 cm	Gewicht: 95 kg
Blutdruck:				

RCH Med S2	Aktuelle häusliche Medikation des Patienten			Empfehlung Bemerkung	Aktuelle stationäre Medikation des Patienten Austauschpräparate, gelistete Medikamente		
	Medikament	Inhaltsstoff	Dosierung		Medikament	Inhaltsstoff	Dosierung
X	Metformin 850mg Filmtabl.	- Metformin hydrochlorid 850 mg	1 - 0 - 1 - 0	wird abgesetzt wegen OP			
X	ATENOLOL 100 1A Pham a Filmtabl.	- Atenolol 100 mg	1 - 0 - 1 - 0		Tenormin 100 Tbl.	Atenolol 100 mg	1 - 0 - 1 - 0
X	NIFE-CT 20 mg Retardtabl.	- Nifedipin 20 mg	1 - 0 - 0 - 0		Nifedipin 20mg Retardkaps.	Nifedipin 20 mg	1 - 0 - 1 - 0
X	Ibuprofen 400mg Filmtabl.	Ibuprofen 400 mg	1 - 0 - 0 - 0		Ibuprofen 400mg Filmtabl.	Ibuprofen 400 mg	1 - 0 - 0 - 0
X	Magnesium Verfa 77mg/10ml Amp	- Magnesium L-hydrogenlütamat-4-Wasser 1227,65 mg	1 - 0 - 0 - 0		Magnesium Verfa 77mg/10ml Amp	- Magnesium L-hydrogenlütamat-4-Wasser 1227,65 mg	1 - 0 - 0 - 0

Interaktionsprüfung durchgeführt:	Datum + Unterschrift Apotheker 18.02.10/	Datum + Unterschrift behandelnder Arzt 18.02.10
--	--	---

5. Automatische Validierung

Das AVEROMIS Modul Automatische Validierung hilft Ihnen die zeitaufwändige Überprüfung der Medikationen der Patienten Ihres Hauses zu optimieren und somit wertvolle Zeit einzusparen.

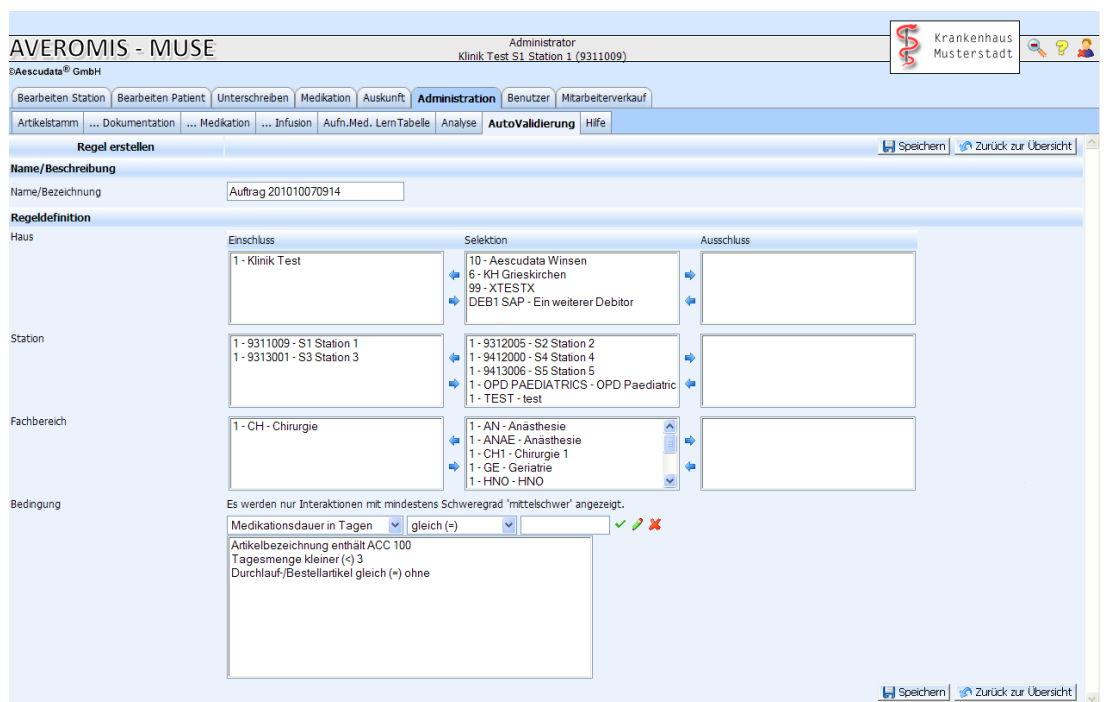
Mit diesem Modul wird die Validierung teilweise automatisiert. Über eine neue Administrationsfunktion definieren Sie die Bedingungen für die Autovalidierung. Zusätzlich können Sie einstellen, für welche Häuser und Stationen diese Funktionalität zulässig ist.

Im Folgenden möchten wir Ihnen diese Erweiterungen in den einzelnen Arbeitsschritten vorstellen.

Administration automatischer Validierung

Sie können pro Haus, Station und Fachbereich die Bedingungen für die automatische Validierung bestimmen. Eine Interaktionsprüfung wird immer durchgeführt, entweder mit dem in der Medikationsverwaltung eingestellten Schweregrad oder, falls keine Einstellung vorgenommen wurde, mit dem niedrigsten Schweregrad.

Über die Definition einer Regel werden alle Kriterien hinterlegt, die eine automatische Validierung nicht erlauben.



Unterschreiben einer Medikation

Nach dem Unterschreiben der Medikationen durch einen berechtigten Benutzer wird der Vorgang „Auto-Validieren“ im Hintergrund gestartet. Dabei werden alle Bedingungen passend zu Haus, Station und Fachbereich des Patienten geprüft. Ist keine Regel für den ausgewählten Bereich hinterlegt, muss die Validierung grundsätzlich manuell ausgeführt werden.

Patientensuche

Bei der Patientensuche ist sofort ersichtlich, ob ein Patient automatisch oder wie gewohnt manuell validiert wurde. Auch das letzte Validierungsdatum wird für den Patienten angezeigt.

Automatisch validierte Patienten

Klinik Test (1) - S1 Station 1 (9311009) - Chirurgie (CH)

Bedingungen:

1. Auftrag 201010070914 => Artikelbezeichnung enthält ACC 100

Tagesmenge kleiner (<) 3

Durchlauf-/Bestellartikel gleich (=) ohne

Die folgenden Patienten wurden anhand der oben stehenden Bedingungen automatisch validiert.

<i>EPNr</i>	<i>Name</i>	<i>Geb.-Datum</i>	<i>ZiNr</i>	<i>AufnDatum</i>	<i>EntlDatum</i>	<i>Aufn.Art</i>	<i>Validiert</i>
F1	Mustermann, Mann	26.06.1967	08	16.03.2009			A, 07.10.2010

Medikationen freigeben und drucken

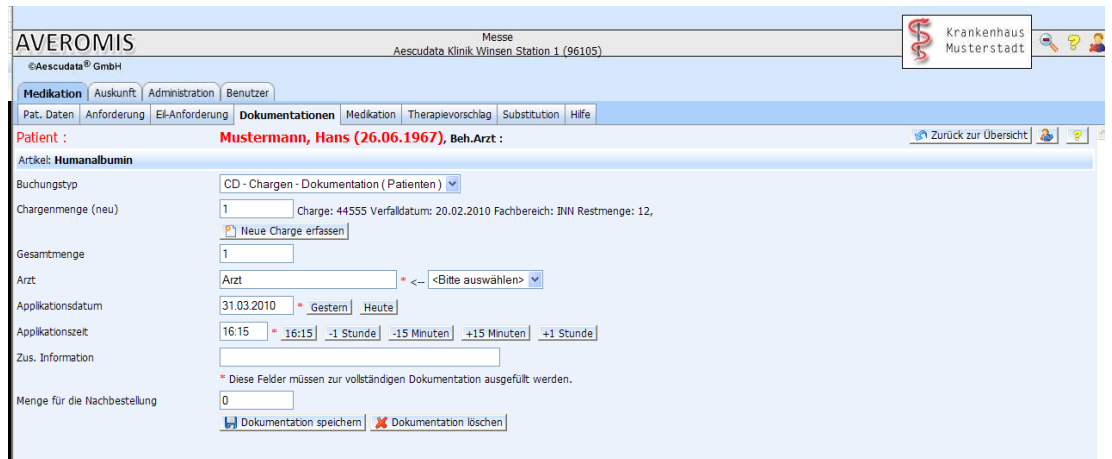
Sie können pro Haus, Station und Fachbereich die Liste der noch nicht entlassenen, automatisch validierten Patienten ausdrucken.

Das AVEROMIS Modul Automatische Validierung unterstützt Sie optimal bei der Überprüfung der Medikationen eines Patienten und ermöglicht so eine schnelle patientenbezogene pharmazeutische Intervention durch den Apotheker oder einen erfahrenen Arzt.

Mit dem Einsatz dieses Modules werden außerdem der ärztliche und der pharmazeutische Dienst Ihres Krankenhauses entlastet.

6. Chargenverwaltung

In Krankenhäusern besteht die Notwendigkeit für bestimmte Artikel einen Nachweis zu führen, welche Charge dem Patienten verabreicht wurde. Das betrifft in der Regel Artikel mit Dokumentationspflicht (nach Transfusionsgesetz) und einige Produkte, die sich in Konsignationslagern befinden. Mit dem Modul Chargenverwaltung können diese Buchungen mit den notwendigen gesetzlichen Auflagen durchgeführt werden.



Gesetzliche Vorgaben

Innerhalb von AVEROMIS kann pro Artikel ein Dokumentationsstatus (keine/ nur Charge/ TFG) gesetzt werden. Alternativ können diese Status auch von der Materialwirtschaft geliefert werden. Wenn Lieferungen an die Station erfolgen und mittels elektronischem Lieferschein die Chargen übermittelt werden, erzeugt AVEROMIS eine offene Postenliste pro Anforderungsstelle. Bei der Patientenzuordnung muss dann nur noch der Artikel aus der offenen Postenliste ausgewählt und die geforderten Daten eingetragen werden. Es können auch Artikel, die nicht von der Materialwirtschaft übermittelt werden (Vertretermuster, Blutlieferungen) dokumentiert werden.

Abgaben einzelner Artikel von einer Station an eine andere können in AVEROMIS problemlos umgebucht werden und lassen sich stationsübergreifend zuordnen. Dies geschieht vollkommen transparent und unter Kontrolle der abgebenden Station.

7. Entlassmedikation

Mit dem Modul AVEROMIS Entlassmedikation können Sie alle relevanten Informationen über die Medikation des Patienten während seines Klinik- bzw. Krankenhausaufenthaltes einfach und rasch in den Arztbrief übernehmen.

Zu Beginn erhalten Sie eine Übersicht der aktuellen Klinikmedikation des Patienten. Als Entscheidungshilfe für eine eventuell geplante Rückführung auf wirkstoffgleiche Medikamente des Hausarztes werden zusätzlich die abgesetzten Arzneimittel aus der Aufnahme-medikation aufgelistet.

Zu jedem Medikament werden Ihnen mit Hilfe der Pharmazentralnummer, beispielsweise aus der ABDAMED-Integration, die entsprechenden Wirkstoffe angezeigt. Auf dieser Grundlage entscheiden Sie, welche Medikamente Sie in die Therapieempfehlung für den Hausarzt übernehmen wollen. Dabei kann Ihnen auch die Anzeige der Medikationshistorie des Klinikaufenthaltes wertvolle Hinweise liefern. Für jedes Medikament können die Dosierungsempfehlung, Wirkstoffe und Bemerkungen übernommen oder geändert und ergänzt werden.

Interaktionsprüfung

The screenshot shows the AVEROMIS software interface for patient management. The patient is identified as Hans (26.06.1967). The interface is divided into several sections: 'Gruppe Oral' containing Tenormin 100 Tbl, 'Gruppe andere Darreichungsformen' containing ASS 100mg Tabl, Ibuprofen 400mg Filmtabl, Magnesium Verla 77mg/10ml Amp, and Nifedipin 20mg Retardkaps; 'Bedarfs-Medikation' containing Novalgin Trpf.; and 'Weitere Aufn. medikationen' containing ATENOLOL 100 1A Pharma Filmtabl, Metformin 850mg Filmtabl, and NIFE-CT 20 mg Retardtbl. Each medication entry includes a checkbox for selection, a dropdown for active ingredients, and numerical columns for counts. The interface also features a menu bar with options like 'Medikation', 'Auskunft', and 'Administration', and a footer with buttons for 'Abschließen', 'Doseierung aktualisieren', 'PDF', and 'RTF speichern'.

Über eine jederzeit ausführbare Interaktionsprüfung haben Sie die Möglichkeit die eingegebene Therapieempfehlung zu überprüfen und werden auf eventuell zu erwartende unerwünschte Arzneimittelwirkungen hingewiesen. Dabei werden natürlich auch abgesetzte Präparate aus der Klinikmedikation in die Prüfung mit einbezogen.

8. Infusionsmedikation

Durch die Ergänzung Ihrer Klinikmedikation mit dem Modul Infusionsmedikation erlangen Sie noch mehr Sicherheit bei der Arzneimitteltherapie in Ihrem Krankenhaus. Auch die Infusionstherapie wird somit vollständig für den Patienten dokumentiert, unabhängig davon, ob es sich dabei um eine Fertiginfusion oder um eine Trägerlösung mit hinzugefügten Wirkstoffen handelt.

Für jede Infusion werden Informationen, wie Startzeitpunkt, Infusions-geschwindigkeit, Infusionsende, Wirkstoffe, Wirkstoffmengen, Art und Menge der Trägerlösung sowie die Applikationsart hinterlegt. Dadurch steht dem behandelnden Arzt jederzeit eine vollständige Übersicht aller dem Patienten verabreichten Wirkstoffe zur Verfügung.

Zusätzlich ist eine Überwachung der Flüssigkeitsbilanz des Patienten durch die protokollierten und summierten Infusionsmengen möglich.

Artikelstamm

Der Artikelstamm wurde für die Infusionsmedikation erweitert. Die für die Infusionstherapie relevanten Artikel werden bestimmten Infusionstypen zugeordnet.

Folgende Infusionstypen sind zu unterscheiden:

- Fertiglösung
- Trägerlösung
- Wirkstoff

Durch die Hinterlegung der Gewichts-bzw. Volumenverhältnisse ist es möglich genau zu erkennen wie viele Wirkstoffmengen in der Infusion enthalten bzw. noch zu infundieren sind.

Bei den Wirkstoffen kann zusätzlich entschieden werden, ob der Anbruch oder die ganze Packung berechnet werden soll.

Infusionen erfassen und bearbeiten

In der Langzeitsicht der Medikationen wird mit Einführung des Moduls Infusionsmedikation unterschieden zwischen enteraler und parenteraler Medikation des Patienten. Für die Infusionen werden als parenterale Medikation die Fertig- und Trägerlösungen sowie die Wirkstoffe angezeigt.

AVEROMIS - MUSE Administrator
Klinik Test St. Station 1 (9311099)

Krankenhaus Musterstadt

Bearbeiten Station | Bearbeiten Patient | Unterschreiben | **Medikation** | Auskunft | Administration | Benutzer | Mitarbeiterverkauf

Pat. Daten | Aufnahme | **Bearbeiten** | Unterschreiben | Freigeben/Drucken | Senden | Verabreichen | Entlassung | Archiv | Hilfe

Patient : **Schmid, Peter (02.05.1973)**, Beh.Arzt :

Artikelbezeichnung	Artikel-Nr.	Dar.-form	Einnahme	Einh.	Fr, 11.06 (Heute)				Sa, 12.06				So, 13.06				Mo, 14.06				Di, 15.06							
					mo	mi	ab	na	Andere	mo	mi	ab	na	Andere	mo	mi	ab	na	Andere	mo	mi	ab	na	Andere				
Gruppe DaFoGrp 1																												
1 ASS 100 Hexal	39135	oral	St.		1	1	2	0		1	1	2	0		1	1	2	0		1	1	2	0		1	1	2	0
Bedarfs-Medikationen																												
Parenteral																												
Wirkstoffe																												
2 Imap 1,5mg 3 Amp. 0,75 ml	33781	Infusomat								1	0	0	0		1	0	0	0		1	0	0	0		1	0	0	0
3 Cephazolin Fresenius 2g/100ml	30437	Infusomat								1	0	0	0		1	0	0	0		1	0	0	0		1	0	0	0
4 BREVIMYTAL Natrium 500mg 1AMP	30188	Injektion LV.			1	0	0	0		1	0	0	0		1	0	0	0		1	0	0	0		1	0	0	0
Infusion Intensiv																												
1 NaCl 0,9% Lsg 100ml	1099	Infusomat								14:00=1000																		
14:00 Imap 1,5mg 3 Amp. 0,75 ml, 4,5 mg 14:20 Cephazolin Fresenius 2g/100ml, 6 gr = 300 ml																												
2 Glucose 5% 500ml Inf Medipur	1096	par			1	0	0	0		1	0	0	0		1	0	0	0		1	0	0	0		1	0	0	0

Es wird zwischen Fertiginfusionen und Trägerlösungen unterschieden. Den Trägerlösungen können verschiedene Wirkstoffe hinzugefügt werden. Für diese Infusionsmixturen wird dokumentiert wer die Wirkstoffe in die Trägerlösung injiziert und wer sie beim Patienten angehängt hat. Für alle Infusionen können zusätzlich Daten, wie beispielsweise Infusionsgerät (Infusomat oder Perfusor) und Infusionsgeschwindigkeit erfasst werden.

Für den Typ Trägerlösung können die Infusionszeiten frei festgelegt werden. Diese Zeiten unterscheiden sich von den Zeiten, wie sie sonst in AVEROMIS, beispielsweise für Klinikmedikamente, bekannt sind. Beginn und Ende bzw. Geschwindigkeit einer Infusion werden, unabhängig von Standardzeiten, frei eingetragen.

Für jede Infusionszeit können die Wirkstoffe des Patienten sowie die benötigten Wirkstoffmengen für diese Infusion neu zusammengestellt werden. Zu einer laufenden Infusion können auch später noch weitere Wirkstoffe hinzugegeben werden. Ausnahme sind die festen Wirkstoffe der Infusion, hier wird im Dialog des Wirkstoffes eine Trägerlösung zugeordnet und die Menge des Wirkstoffes festgelegt.

Bei Bedarf können Sie laufend Interaktionsprüfungen zwischen den verschriebenen Arzneimitteln bzw. deren Wirkstoffen und den Infusionen durchführen. Gegebenenfalls erhalten Sie dabei einen Hinweis auf zu erwartende unerwünschte Arzneimittelwirkungen. In diese Prüfung werden auch bereits abgesetzte Präparate einbezogen. Als Basis dienen Standard-Arzneimitteldatenbanken, wie beispielsweise die ABDA-Datenbank.

Über einen Button kann jederzeit die „Liste bereits gelaufener Infusionen“ angezeigt werden.

Auf dieser Liste werden Beginn- und Endzeit der Infusion, die jeweiligen Wirkstoffe mit deren Verabreichungsbeginn und Menge, Gesamt- und Restmenge (nach Abbruch) der Infusion sowie die Tagesmenge angezeigt.

Liste bereits gelaufener Infusionen Anzeigen						
Datum	Start	Ende	Wirkstoffe	Infusionsmenge (Gesamt)	Infusionsmenge (Rest)	Tagesgesamtmenge
02.06.2010	15:00	16:30	- 15:00 Zoladex 3,6mg Spritzamp, 7,2 mg = 3,6 ml - 15:54 Brevimytal 500mg Amp, 500 mg	1234	ml der Lösung + ml der Wirkstoffe	1237,6
03.06.2010	17:00	18:30	- 17:00 Zoladex 3,6mg Spritzamp, 7,2 mg = 3,6 ml - 17:31 Cephalozin Fresenius 2g/100ml, 3 gr = 150 ml	1000 + 153,6	0	1153,6
06.06.2010	17:30	21:00	- 17:30 Zoladex 3,6mg Spritzamp, 7,2 mg = 3,6 ml - 17:55 Cephalozin Fresenius 2g/100ml, 4 gr = 200 ml	1200 + 203,6	0	1403,6
06.06.2010	22:20	23:10	- 22:20 Zoladex 3,6mg Spritzamp, 7,2 mg = 3,6 ml - 22:20 Cephalozin Fresenius 2g/100ml, 4 gr = 200 ml	273 + 203,6	727	1880,2
06.06.2010	23:15	23:43	- 23:15 Zoladex 3,6mg Spritzamp, 7,2 mg = 3,6 ml - 23:15 Cephalozin Fresenius 2g/100ml, 6 gr = 300 ml	13 + 303,6	87	2196,8
07.06.2010	15:00	16:29	- 15:00 Zoladex 3,6mg Spritzamp, 7,2 mg = 3,6 ml - 15:00 Cephalozin Fresenius 2g/100ml, 6 gr = 300 ml	742 + 303,6	258 + 77,5	1045,6
09.06.2010	14:52	16:00	- 14:52 Zoladex 3,6mg Spritzamp, 7,2 mg = 3,6 ml - 14:54 Cephalozin Fresenius 2g/100ml, 2 gr = 100 ml	750 + 103,6	0	853,6

Die Infusionen werden mit allen vorhandenen Informationen im Medikationsprofil des Patienten sowie in der Patientenkurve ausgegeben.

In der Patientenkurve werden die Wirkstoffe, Injektionen, Trägerlösungen und Fertiglösungen des jeweiligen Patienten ausgedruckt.

9. Pharmakologischer Arbeitsplatz

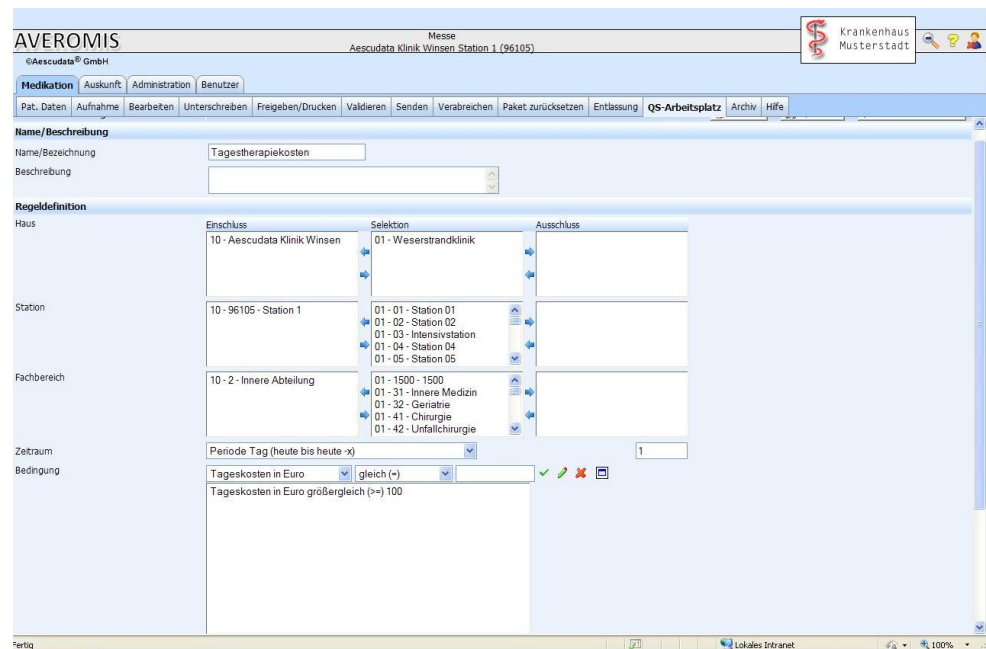
Mit dem Modul AVEROMIS Pharmakologischer Arbeitsplatz können Sie verschiedene Auswertungen zur Medikation erstellen und überwachen. Dieses Modul unterstützt Sie bei der Sicherung einer qualitativ hochwertigen Arzneimitteltherapie. Es hilft die Kosten der Therapie zu analysieren und dadurch Einsparpotentiale zu erkennen.

Das Modul Pharmakologischer Arbeitsplatz ermöglicht Ihnen beispielsweise die Auswertung von Budgetabweichungen pro Kostenstelle sowie eine Überwachung und Prüfung von einzelnen, separat auswählbaren Medikationen und Therapieschemata. Des Weiteren haben Sie natürlich die Möglichkeit Interaktionen zu prüfen.



Bezeichnung	Erstellt am	Start am	Ende am	Letzte Ausführung am	Nächste Ausführung am
Tageskosten	12.11.2008 09:26			11.03.2010 15:46	
ATC	12.11.2008 08:25				
ICD Glucose	12.11.2008 08:56				
XYZ	12.11.2008 13:33	12.11.2008 14:00	19.11.2008 14:00		
ATC	18.11.2008 15:57				
Tageskosten	18.01.2010 13:26	11.03.2010 15:44		11.03.2010 15:44	
Tagetherapiekosten	11.03.2010 17:12	11.03.2010 17:12	11.03.2010 17:12	11.03.2010 17:12	

Ab Release 3.22 verfügen Sie zusätzlich über die Möglichkeit einer automatischen Validierung, welche den Apotheker durch individuelle, hausspezifische Kriterien weitestgehend entlasten wird.



Name/Beschreibung
 Name/Bezeichnung: Tagetherapiekosten
 Beschreibung:

Regeldefinition

Haus: 10 - Aescudata Klinik Winsen (Einschluss), 01 - Weserstrandklinik (Selektion)

Station: 10 - 96105 - Station 1 (Einschluss), 01 - 01 - Station 01, 01 - 02 - Station 02, 01 - 03 - Intensivstation, 01 - 04 - Station 04, 01 - 05 - Station 05 (Selektion)

Fachbereich: 10 - 2 - Innere Abteilung (Einschluss), 01 - 1500 - 1500, 01 - 31 - Innere Medizin, 01 - 32 - Geriatrie, 01 - 41 - Chirurgie, 01 - 42 - Unfallchirurgie (Selektion)

Zeitraum: Periode Tag (heute bis heute -x) 1

Bedingung: Tageskosten in Euro gleich (-) 100
 Tageskosten in Euro größergleich (>=) 100

In der Übersicht aller bisher erstellten Aufträge können Sie eine Auswertung neu erstellen, ändern, löschen, terminieren oder die Analyse sofort erstellen und als PDF drucken. Es ist ebenfalls möglich die erstellte Analyse per E-Mail oder Fax zu versenden.

Jeder neu erstellte Auftrag erhält eine Bezeichnung, mit der er jederzeit wieder aufgerufen und erneut ausgeführt werden kann.

Um die zu analysierenden Daten einzuschränken, können Sie bestimmte Häuser, Stationen und Fachbereiche ein- bzw. ausschließen. Über den Zeitraum bestimmen Sie, in wie weit Daten aus der Vergangenheit berücksichtigt werden sollen.

Anhand von diversen Bedingungen verfügen Sie über die Möglichkeit das Analyseergebnis bezüglich der Medikations- bzw. der Patientendaten einzuschränken. Diese Einschränkung kann auf folgende, jederzeit erweiterbare, Datentypen erfolgen:

- Tageskosten in Euro
- Gesamtkosten bis jetzt
- Medikationsdauer in Tagen
- Interaktionsschweregrad
- Alter
- Geschlecht
- ATC-Code
- Artikelbezeichnung

Die Prüfungen werden mit Hilfe von Vergleichsbedingungen (wie z. B. gleich, größer als, beginnt mit usw.) ausgeführt. Über eine und/oder-Auswahl können mehrere Bedingungen miteinander verknüpft werden.

Im Abschnitt Geltungsdauer definieren Sie, in welchem Zeitraum die Analyse erstellt und gedruckt oder per E-Mail bzw. Fax verschickt werden soll. Sie können auch ein Ausführungsintervall hinterlegen, also z. B. terminieren, dass die Analyse regelmäßig einmal wöchentlich oder alle 2 Tage erfolgen soll.

Qualitätsmanagement						
Bezeichnung: Tagestherapiekosten						
Haus: 10						
Station: Alle						
Fachbereich: Alle						
Zeitraum: Vom 15 März 2009 bis 15 März 2010						
Bedingungen: Medikationsdauer in Tagen größer (->) 5						
Fallnummer	Patient	Geburtstag	Medikationsdauer			
6100348	Birkenkorn, Heinrich	02.04.1936	318			
504143	Faupel, Jens	26.06.1967	25			
200122	Inlus, Walter	20.12.1955	249			
200114	Medica, Maria	20.12.1955	252			
6100400	Mustermann, Hans	26.06.1967	25			
10234	Profflich, Berta	26.06.1957	56			

Das Modul AVEROMIS Pharmakologischer Arbeitsplatz unterstützt Sie folglich bei der Sicherung einer qualitativ hochwertigen Medikation und hilft Ihnen auf diesem Weg, Kosten zu sparen.

10. Schnittstelle Kostenträgerrechnung

Diese Schnittstelle ermöglicht die Überleitung von Informationen in das Controlling. Es werden patientenbezogene Materialverbräuche als ASCII-Datei zur Verfügung gestellt und können so in jedes gewünschte System übernommen werden. Die Kostenträgerbelastung wird mit der aktuell geltenden Preisbewertung durchgeführt.

11. Schnittstelle Patientenverwaltung

Um die Patientenfunktion in AVEROMIS nutzen zu können werden die Patientendaten aus dem Patientensystem benötigt. Hierfür stellen wir eine Schnittstelle zur Patientenverwaltung zur Verfügung. Diese Schnittstelle stellt eine zentrale Anbindung an das Patientensystem dar und aktualisiert die Patientendaten in allen Aescudata-Produkten (AMOR1/ 3, MUSE und AVEROMIS).

Neben den Patientenstammdaten werden die Fall- bzw. Episodendaten und die Verlegungshistorie angezeigt. Bei aktiver Lieferverfolgung wird bei einer patientenbezogenen Anforderung automatisch eine entsprechende Patientendokumentation mit dem Status teilerfasst angelegt.

12. Schnittstelle SAP R/3 MM

AVEROMIS kopiert, auf Wunsch täglich, über eine Schnittstelle sämtliche Artikelstammdaten aus SAP in die Artikeldatenbank. Einer SAP-Materialart wird ein Artikelstatus zugeordnet. Jetzt können in AVEROMIS beliebige Artikelsortimente aus den Artikelstammdaten gebildet werden. Die Sortimente werden den entsprechenden Funktionen zugeordnet. Die Anforderungen werden über die Schnittstelle sofort an SAP gesendet, dabei wird zwischen Reservierungen (Lagerartikel) und Bestellanforderungen (Bestellungen, Durchläufer) unterschieden. Die Lieferverfolgung erfolgt, in dem der AVEROMIS Server in die gestellten Anforderungen und Reservierungen hineinschaut und den Status abfragt. Patientenbezogene Anforderungen sind mit dieser Schnittstelle auf dem gleichen Weg möglich.

Die technische Anbindung erfolgt über die BAPI-Schnittstelle (Business Application Programmer Interface).

13. Schnittstelle Unit-Dose Automaten

Über diese Schnittstelle werden die in AVEROMIS erfassten Medikationen pro Patient als Anforderungen an ein Unit-Dose-System weitergeleitet. Die Verbräuche werden an die Materialwirtschaft übergeben. Dort werden die Kosten pro Patient bzw. Kostenträger gebucht.

Bisher ist die Anbindung zu Baxter, P+P und Dijkstra realisiert. Weitere Schnittstellen werden auf Anfrage erstellt.

14. Installationsvoraussetzungen

All in One - Konfiguration (Webserver/Datenbank/Kommunikationsserver)

Hardware

Arbeitsplätze	Prozessor	RAM	HDD	Raid-Level
1 – 20	Intel Xeon Zweikern	2 GB	30 GB	5
21 – 50	Intel Xeon Zweikern	4 GB	40 GB	5
> 50	Intel Xeon Vierkern	4 GB	50 GB	5

Software

Software	Entnehmen Sie bitte aus der Auflistung für Webserver -Software Datenbankserver-Software Kommunikationsserver -Software
----------	---

Datenbankserver-Hardware

Arbeitsplätze	Prozessor	RAM	HDD	Raid-Level
1 – 20	Intel Xeon	2 GB	10 GB	5
21 – 50	Intel Xeon Zweikern	4 GB	20 GB	5
> 50	Intel Xeon Vierkern	> 4 GB	30 GB	5

Datenbanksystem (DBMS)

DBMS	
MS SQL Server	SQL Server 2000 SP4 jede Edition SQL Server 2005 jede Edition SQL Server 2008 jede Edition
Oracle	9.2 (Herstellersupport endet 07/2010) 10.1 10.2 11.1

Webserver-Hardware

Arbeitsplätze	Prozessor	RAM	HDD	Raid-Level
1 – 20	Intel Xeon	2 GB	10 GB	0
21 – 50	Intel Xeon Zweikern	3 GB	10 GB	0
> 50	Intel Xeon Vierkern	4 GB	10 GB	0

Webserver-Software

Software	Bemerkungen
Windows 2003 Windows 2008	Betriebssystem
Internet Informationsserver (IIS)	Webserver-Service
.NET 2.0	
Client-Komponenten des Datenbank-Systems	z.B. MS-SQL Management Studio

Kommunikationsserver-Hardware

Schnittstellen	Prozessor	RAM	HDD	Raid-Level
Ohne Patienten-Schnittstelle	Intel Xeon	1 GB	20 GB	0
Mit Patienten-Schnittstelle	Intel Xeon Zweikern	1 GB	30 GB	0
Mit Automaten-Schnittstelle	Intel Xeon Zweikern	2 GB	40 GB	0

Kommunikationsserver -Software

Software	Bemerkungen
Windows 2003 Windows 2008	
.NET 2.0	
Client-Komponenten des Datenbank-System	

Notwendige Client Komponenten

Software	
Internet-Explorer 6 oder höher	
PDF-Reader	Alle Arbeitsplätze an denen ausgedruckt werden soll

Arbeitsplatz

Betriebssystem	Windows 2000 SP4 Windows XP SP3 Windows Vista
----------------	---

Bildschirmauflösung	>= 1024 x 768
Prozessor	>= 1,5 GHz 32-Bit (x86)
Arbeitsspeicher	>= 512 MB
HDD	>= 200 MB
Drucker (nur wenn Druckausgaben gewünscht werden)	

Terminalserver

Betriebssystem	Windows 2000 Server Windows 2003 Server
	Citrix Presentation Server 4.5 Citrix XenApp 5 for Windows 2003 Server
Prozessor	Intel Xeon 3 GHz Intel Xeon Zweikern ab 2,3 GHz Erfahrungswerte → bis zu 25 Benutzer können sich einen Zweikern-Server mit 4 GB teilen → In der Anschaffung kann es deutlich günstiger sein, eher 2 Rechner mit 4 GB als einen Rechner mit 8 GB und Vierkern-Prozessoren zu kaufen. Im Sinne der Ausfallsicherheit ist das ebenfalls ein Aspekt.
Arbeitsspeicher	256 MB pro Benutzer
HDD	Die Festplatten spielen bei Terminalserver - Systemen eine untergeordnete Rolle. Da werden in der Regel kleine RAID 1 Konfigurationen verwendet.

Netzwerk

AVEROMIS ist eine Web-Anwendung. Zur Verarbeitung der Daten werden diese vom Webserver auf den Arbeitsplatz übertragen. Die Anwendung kann auch über das Internet betrieben werden.



15. Haben Sie noch weitere Fragen?

Sie haben nun eine Reihe von Informationen über unser Produkt **AVEROMIS** erhalten. Den vollen Leistungsumfang kann diese Produktinformation nicht abbilden.

Viele Funktionalitäten von **AVEROMIS** können in einer **Produktpräsentation** besser und ausführlicher dargestellt werden. Hierbei können auch individuelle Anforderungen besprochen werden.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung und vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Präsentationstermin. Wir freuen uns darauf.

Gern senden wir Ihnen auch ein **individuelles Angebot** zu.

Aescudata GmbH
Bahnhofstraße 37
21423 Winsen (Luhe)
Tel. 04171-696-100
Fax 04171-696-120
E-Mail: vertrieb@aescudata.de
www.aescudata.de